

WORTE NACH PSALM 116

Komm nun wieder zur Ruhe, meine Seele;
denn Gott tut dir Gutes.

Du hast mich vor dem Tod gerettet,
meine Tränen hast du getrocknet
und meine Füße hast du bewahrt vor
dem Ausgleiten, damit ich nicht falle.

So kann ich meinen Weg gehen in der Nähe
und unter dem Schutz Gottes,
ja, ich darf am Leben bleiben.

Wie kann ich Gott jemals danken
für alles Gute, was er mir getan hat?
Wie kann ich Gott danken für seinen
Segen?

Ich werde wandeln vor meinem Gott
im Land der Lebendigen.

Beim Festmahl will ich mein Glas auf
ihn erheben
und seinem Namen lobsingeln.

Kostbar ist in den Augen Gottes
das Leben derer, die ihm treu sind.
Er sieht sie an.

Amen.

GEBET ZUM WEITERGEHEN

Getrost und getröstet können wir gehen.
Wir sind nicht allein.
Getrost und getröstet wagen wir das Leben.
Da ist einer, der mit uns ist.
Getrost und getröstet machen wir uns auf
den Weg,
Da ist einer, der für uns ist.
Da ist einer, der uns beschützt.
Der seine bergende Hand über uns hält.
Über dich und mich und uns und diese
Stadt. Über unser Land und unsere Welt.
Der uns behütet, schläft nicht.
Er nimmt uns in seine Obhut.
In ihm können wir getrost sein.
Er, der uns Vater und Mutter ist,
Frieden und Gerechtigkeit, Hoffnung und
Grund, der uns kennt und liebt und will und
mag, der schläft nicht. Der schaut nach uns.
Der gibt auf uns acht. Der geht uns nach.
Der lässt uns nicht los. Der uns behütet,
schläft nicht.
Deshalb, vertrau ich mich ihm an.
Deshalb, verlass ich mich auf ihn.
Weil er uns seinen Segen schenkt.
Amen.

Nach Worten von Andrea Schwarz

Herzlich willkommen in der GottesZeit. Wir beten,
hören und schweigen miteinander. Wir lassen uns
stärken, erfahren Gemeinschaft und halten Ab-
stand.

Deshalb feiern wir die Liturgie so, dass ein Einstieg
jederzeit möglich ist. Die Elemente wiederholen
sich. Wer sich ausreichend gestärkt fühlt, geht wie-
der.

Am Eingang gibt es die Möglichkeit, eine Kerze zu
entzünden. Auf dem Weg zum Ausgang hängt eine
Gebetswolke. Wer mag, hinterlässt seine Gedan-
ken.

Nimm bitte alles mit nach Hause, was noch in der
GottesZeitTüte steckt: Zum Weiterfeiern zuhause,
zum Erinnern, zum Stärken – nur die Adresskarte
bitte am Ausgang einwerfen.

Dort ist auch die Kollekte möglich.

Seid gesegnet!

DIE LITURGIE

MUSIK

GEBET

Stille

Etwas aufschreiben, das bewegt.

Stille

Psalm | *siehe Rückseite*

MUSIK

ERMUTIGUNG

Meditation | Fokussierung

Stille

Bibeltext

Musik

Etwas mitnehmen, nach Hause tragen.

Stille

WEITERGEHEN

Gebet | *siehe Rückseite*

Etwas dalassen.

MUSIK

WORTE NACH PSALM 116

Komm nun wieder zur Ruhe, meine Seele;
denn Gott tut dir Gutes.

Du hast mich vor dem Tod gerettet,
meine Tränen hast du getrocknet
und meine Füße hast du bewahrt vor
dem Ausgleiten, damit ich nicht falle.

So kann ich meinen Weg gehen in der Nähe
und unter dem Schutz Gottes,
ja, ich darf am Leben bleiben.

Wie kann ich Gott jemals danken
für alles Gute, was er mir getan hat?
Wie kann ich Gott danken für seinen
Segen?

Ich werde wandeln vor meinem Gott
im Land der Lebendigen.

Beim Festmahl will ich mein Glas auf
ihn erheben
und seinem Namen lobsingeln.

Kostbar ist in den Augen Gottes
das Leben derer, die ihm treu sind.
Er sieht sie an.

Amen.

GEBET ZUM WEITERGEHEN

Getrost und getröstet können wir gehen.
Wir sind nicht allein.

Getrost und getröstet wagen wir das Leben.
Da ist einer, der mit uns ist.

Getrost und getröstet machen wir uns auf
den Weg,

Da ist einer, der für uns ist.

Da ist einer, der uns beschützt.

Der seine bergende Hand über uns hält.

Über dich und mich und uns und diese
Stadt. Über unser Land und unsere Welt.

Der uns behütet, schläft nicht.

Er nimmt uns in seine Obhut.

In ihm können wir getrost sein.

Er, der uns Vater und Mutter ist,

Frieden und Gerechtigkeit, Hoffnung und
Grund, der uns kennt und liebt und will und
mag, der schläft nicht. Der schaut nach uns.

Der gibt auf uns acht. Der geht uns nach.

Der lässt uns nicht los. Der uns behütet,
schläft nicht.

Deshalb, vertrau ich mich ihm an.

Deshalb, verlass ich mich auf ihn.

Weil er uns seinen Segen schenkt.

Amen.

Nach Worten von Andrea Schwarz

Herzlich willkommen in der GottesZeit. Wir beten,
hören und schweigen miteinander. Wir lassen uns
stärken, erfahren Gemeinschaft und halten Ab-
stand.

Deshalb feiern wir die Liturgie so, dass ein Einstieg
jederzeit möglich ist. Die Elemente wiederholen
sich. Wer sich ausreichend gestärkt fühlt, geht wie-
der.

Am Eingang gibt es die Möglichkeit, eine Kerze zu
entzünden. Auf dem Weg zum Ausgang hängt eine
Gebetswolke. Wer mag, hinterlässt seine Gedan-
ken.

Nimm bitte alles mit nach Hause, was noch in der
GottesZeitTüte steckt: Zum Weiterfeiern zuhause,
zum Erinnern, zum Stärken – nur die Adresskarte
bitte am Ausgang einwerfen.

Dort ist auch die Kollekte möglich.

Seid gesegnet!

DIE LITURGIE

MUSIK

GEBET

Stille

Etwas aufschreiben, das bewegt.

Stille

Psalm | *siehe Rückseite*

MUSIK

ERMUTIGUNG

Meditation | Fokussierung

Stille

Bibeltext

Musik

Etwas mitnehmen, nach Hause tragen.

Stille

WEITERGEHEN

Gebet | *siehe Rückseite*

Etwas dalassen.

MUSIK